

Pilzmodelle in Museen

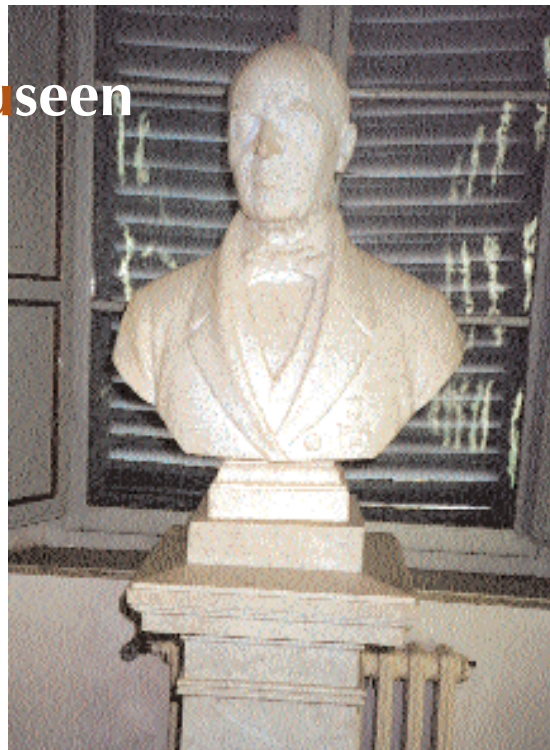
VON PROFESSOR DR. HANNS KREISEL,
Zur Schwedenschanze 4, 17498 Poththagen
mit Fotos von Frau DR. KARLA KREISEL

Wiederholt wurde im Tintling auf keramische Erzeugnisse mit Pilz-Motiven aufmerksam gemacht. Um eine umfangreiche Sammlung von Keramik-Pilzen zu sehen, muß man indes nach Italien reisen.

In der „Accademia dei Fisiocritici“ in Siena (Toscana), die unweit des Botanischen Gartens ein naturwissenschaftliches Museum unterhält, wird eine bemerkenswerte Sammlung von Pilzmodellen aus farbig bemalter Terracotta gezeigt, die einen ganzen Saal ausfüllt und trotz ihres Alters hervorragend erhalten ist. Die lange Reihe der Glasvitrinen wird durch eine Marmorbüste des Künstlers und Wissenschaftlers ergänzt.

Es handelt sich um das Werk des Arztes und Mykologen FRANCESCO VALENTI SERINI (1795 - 1872), welcher in Siena als Spezialist für Pilzvergiftungen gewirkt hat und auch Pilze kultivierte. Er schuf 1800 dieser lebensgroßen Modelle: Blätterpilze, Röhrlinge, Korallenpilze, Bauchpilze, Becherlinge... ja selbst die kompliziert gestalteten Gitterlinge und Stinkmorcheln fehlen nicht.

Unsere Fotos zeigen Teile dieser Sammlung, welche möglicherweise überhaupt die älteste ihrer Art ist. Im 20. Jahrhundert haben, neben Lehrmittelfirmen, einige Volkskünstler mit viel Liebe und Mühe ganze Serien von Pilzmodellen angefertigt. Rund siebenzig



Jahre später als in Siena, etwa von 1922 bis 1942, ist in Mähren eine Sammlung von 377 Pilzmodellen entstanden, die im Mährischen Museum in Brünn (Brno) ausgestellt ist. Ihr Schöpfer war der Holzschnitzer JOSEF RULI-





Wohnort Flöha in Sachsen jahrelang Pilzmodelle aus bemaltem Gips geschaffen hat. Mehrere Serien davon wurden an Ferienheime, Museen, u.a. vergeben - die umfangreichste Serie (125 Modelle) ist seit dem 24.4.1977 im Greifenstein-Museum neben der Felsenbühne bei Ehrenfriedersdorf im Erzgebirge ausgestellt.

ŠEK (1867 - 1944). Sein Material war Lindenholz. Er wurde wissenschaftlich von Frantisek Skyva (1888 - 1966) angeleitet, welcher seinerseits ein Schüler des bekannten Botanikers und Mykologen Prof. Josef Velenovsky (1858 - 1949), Direktor des Botanischen Gartens und Instituts der Karls-Universität in Prag, gewesen ist. Viele Pilzfreunde kennen wissenschaftliche Namen, hinter denen als Autor „Vel.“ oder „Velen.“ steht.

Gegenwärtig fertigt der Holzschnitzer SIEGFRIED STOLZ in Viehbach, Bayern, Pilzmodelle in verschiedenen Größen. Er versendet sie sogar nach Übersee. In der Fernsehendung „Unter uns“ (mdr 12.10.1998) wurde er als „Schnitzwunder“ vorgestellt.

Rulisek's Pilzmodelle haben bereits als Bildvorlage für Postkarten gedient, und für ein kleines tschechisches Pilzbuch, welches 1972 in Brno herausgegeben wurde.

Noch eine Generation später war es der vielfältig begabte, in Annaberg im Erzgebirge geborene Lehrer und Pilzberater KURT OESTREICH (1893 - 1988), der an seinem

